

Schmerz 2015 · 29:310–311
DOI 10.1007/s00482-015-0011-7
Online publiziert: 29. Mai 2015
© Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. Published
by Springer-Verlag Berlin Heidelberg - all rights
reserved 2015

P. Welsch¹ · C. Sommer² · M. Schiltenwolf³ · W. Häuser^{4,5}

¹ Stichting Rugzorg Nederland, Ede, Niederlande

² Neurologische Klinik, Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg, Deutschland

³ Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Konservative Orthopädie,
Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

⁴ Innere Medizin 1, Klinikum Saarbrücken gGmbH, Saarbrücken, Deutschland

⁵ Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Technische Universität München, München, Deutschland


Erratum zu: Opioide bei chronischen nicht-tumorbeding- ten Schmerzen – sind sie Nichtopioidanalge- tika überlegen?

Systematische Übersicht und Metaanalyse der Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit in randomisierten Direktvergleichen von Opioiden und Nichtopioidanalge- tika über mindestens 4 Wochen

Erratum zu:

Schmerz (2015) 29:85–95

DOI 10.1007/s00482-014-1436-0

Auf S. 90 wurde  **Abb. 1** geringfügig fehlerhaft dargestellt (die letzte Zeile fehlt). Wir geben das Bild noch einmal korrekt wieder.

Wir bitten um Beachtung.

Korrespondenzadresse

PD Dr. W. Häuser

Innere Medizin 1

Klinikum Saarbrücken gGmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken

whaeuser@klinikum-saarbruecken.de

Die Online-Version des Originalartikels ist unter dem doi:10.1007/s00482-014-1436-0 zu finden.

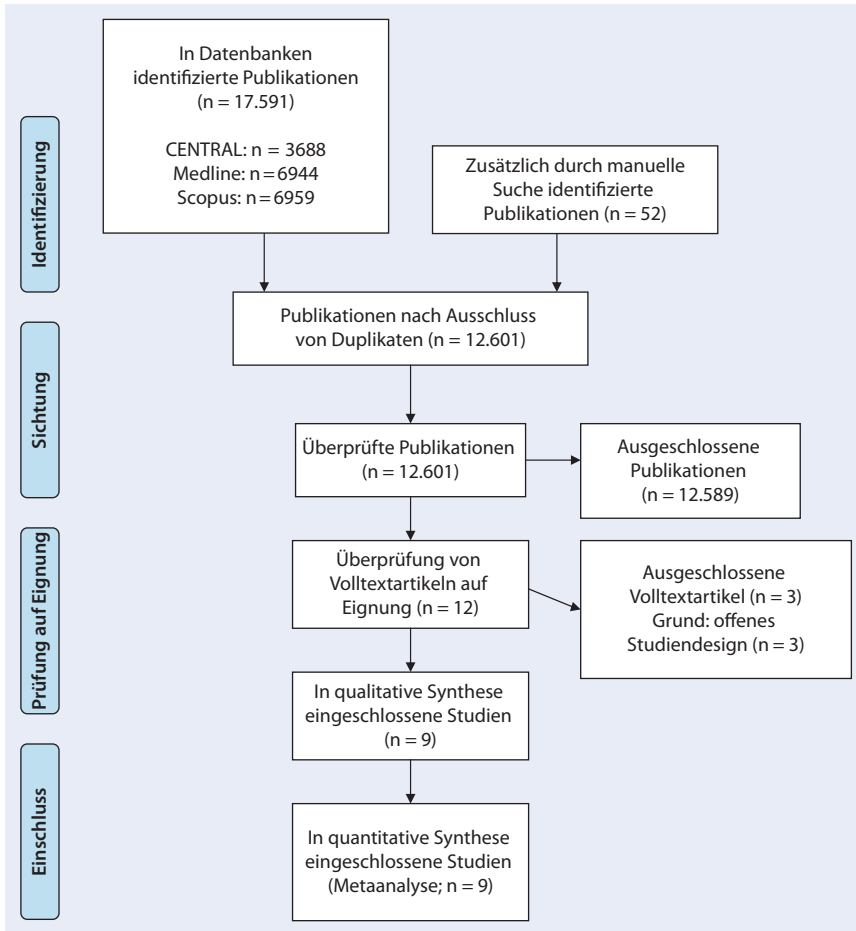


Abb. 1 ▲ Preferred-Reporting-Items-for-Systematic-Reviews-and-Meta-Analyses(PRISMA)-Flussdiagramm

Kindesmisshandlung

Jedes Jahr werden in Deutschland über 200.000 Kinder körperlich und seelisch misshandelt. Jede Woche sterben 3 Kinder an den Folgen körperlicher Gewalt. Diese Gewalt geschieht in jedem Milieu, ob Plattenbau, Reihenhaus oder Villa. Die derzeitige Zahl und Schwere der Kindesmisshandlungen ist inakzeptabel und ihre Verringerung muss dringend als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden. Besonders wichtig dabei ist es erste Anzeichen von Gewalt gegen Kinder im Alltag, in Praxis und Klinik zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Lesen Sie im Schwerpunkttheft „Kindesmisshandlung“ (Ausgabe 1/2015) der Notfall+Rettungsmedizin wann eine Verdacht gerechtfertigt ist und wie Sie damit umgehen:

- Verdacht auf Kindesmisshandlung
- Diagnostische Kriterien der Hautverletzungen bei Kindesmisshandlung
- Tödliches Schütteltrauma
- Das Recht zur Weitergabe von Informationen bei Gefährdung des Kindeswohls

Bestellen Sie diese Ausgabe zum Preis von 38,- EUR zzgl. Versandkosten bei Springer Customer Service Center Kundenservice Zeitschriften Haberstr. 7 69126 Heidelberg Tel.: +49 6221-345-4303 Fax: +49 6221-345-4229 E-Mail: leserservice@springer.com

Suchen Sie noch mehr zum Thema? Mit e.Med, dem Online-Paket von Springer Medizin, können Sie schnell und komfortabel in über 500 medizinischen Fachzeitschriften recherchieren. Weitere Infos unter springermedizin.de/eMed.